

Volkskunde/Europäische Ethnologie (Magister)

Studienfachberatung:

Prof. Dr. Burkhard Lauterbach, Do. 10-12 (Raum 134, Tel. 2180-3524)

Dr. des. Moritz Ege, Mi. 14-16 (Raum 132, Tel. 2180-3650)

Sprechstunden siehe Webseite: www.volkskunde.uni-muenchen.de

Feriensprechstunden und zusätzliche Sprechstunden zu Semesterbeginn - siehe Aushänge

SEMINARANMELDUNG:

Die Veranstaltungen des Instituts müssen über das Vorlesungsverzeichnis des Online-Portals LSF belegt werden (siehe auch LSF Hilfe). Keine Entgegennahme telefonischer Seminaranmeldungen!

Belegfrist für Magister Haupt- und Nebenfachstudenten: 25. März bis 04. April 2013

Vorlesungen:

PROF. Dr. Dr. KLAUS ROTH

Von der Osmanenherrschaft zur EU-Integration. Südosteuropäische Volkskultur im Wandel

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, 065,

Beginn: 17.04.2013, Ende: 17.07.2013

Die Gesellschaften Südosteuropas haben in den letzten 150 Jahren dramatische Veränderungen durchgemacht. Sie waren bis zum 19. oder sogar frühen 20. Jahrhundert Teil des Osmanischen bzw. Habsburger Reiches, machten seit der Mitte des 19. Jhs tief greifende Prozesse der Modernisierung ('Europäisierung') und Nationsbildung durch, wurden von zahlreichen Konflikten und Kriegen erschüttert, erlebten (größtenteils) fast ein halbes Jahrhundert Sozialismus und gingen nach 1989 durch eine schmerzhafteste Periode postsozialistischer Transformation, um heute den normativen Prozessen der EU-Integration unterworfen zu sein (oder diese anzustreben). Diese Wandlungsprozesse fanden ihren Niederschlag nicht nur in der Außenwahrnehmung des „Balkans“, sondern vor allem in der Volkskultur bzw. Alltagskultur der Völker und ethnischen Gruppen Südosteuropas. Die Vorlesung soll diesen Wandel von der patriarchalischen Volkskultur hin zur modernen Alltagskultur nachzeichnen, wobei der Schwerpunkt auf dem südslawischen Raum liegt. Nach einer Einführung in die historische Entwicklung der Balkanhalbinsel und deren Auswirkungen auf die Formierung der spezifischen 'Altkultur' sollen ausgewählte Aspekte des Wandels zur heutigen Alltagskultur beleuchtet werden. Dabei soll dem Fortleben traditioneller Elemente und den Formen der Adaptation externer Einflüsse sowie den Strategien des Umgangs mit dem Sozialismus und der 'westlichen' Moderne besondere Beachtung geschenkt werden, darüber hinaus aber auch den gegenseitigen Wahrnehmungen von 'West' und 'Ost' in Europa.

Literatur: Literaturliste wird in der Vorlesung verteilt. - E. Hösch: Geschichte der Balkanländer. 1988; M. Todorova: Imagining the Balkans. 1997; K. Roth (Hg.): Soziale Netzwerke und soziales Vertrauen in den Transformationsländern. 2007.

Leistungsnachweis: Beteiligung, Klausur /als Teil der Klausur zur Übung)

Arbeitsform: (A) scheinpflichtige Veranstaltung

Belegnummer: 12116

Hauptseminare:

Scheinerwerb nur für Studierende im Hauptstudium möglich.

PROF. DR. BURKHART LAUTERBACH

München, Paris und so weiter. Freizeitkultur in der Großstadt.

2-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, 057,

Beginn: 15.04.2013, Ende: 15.07.2013

Wenn Menschen das Kulturmuster "Freizeitbeschäftigung" annehmen und gestalten, dann zeigt sich darin, dass, historisch gesehen, mehrere Grundbedingungen bereits erfüllt sein müssen: das Vorhandensein einer ausreichenden Menge an arbeitsfreier Zeit, die benötigt wird, um die Freizeitaktivitäten auszuüben; das Verfügen über ein dazu gehöriges Einkommen; die gesellschaftliche, gruppenspezifische und jeweils individuelle Akzeptanz dessen, was heutzutage als "Freizeit" bezeichnet wird. Entscheidungen im Bereich der Alltagsgestaltung, die darauf gerichtet sind, die Verbringung von Freizeit in unterschiedlicher Manier zu organisieren, erweisen sich als hintergründig, wie im Hauptseminar zu zeigen sein wird. In ihnen kommen weiterreichende, grundsätzliche Zielsetzungen zur Geltung, gleich ob im Urlaub oder beim Oktoberfest, beim Sport oder beim Spiel, in der Diskothek oder im Garten, beim Fernsehen oder beim Chatten, bei der Weiterbildung oder bei der ehrenamtlichen Tätigkeit in Verein oder Partei. Anhand explorativer Erkundungen eines breiten Spektrums von freizeitkulturellen Aktivitäten sollen dazugehörige multidisziplinäre theoretische Ansätze überprüft werden.

Qualifikationsbedingungen: Übernahme eines Referats und schriftliche Ausarbeitung desselben zu einer Hausarbeit von 20 Seiten Textumfang.

Literatur: Becher, Ursula A.J.: Freizeit. In: dies.: Geschichte des modernen Lebensstils. Essen, Wohnen, Freizeit, Reisen. München 1990. S. 153-196. – Maase, Kaspar: Grenzenloses Vergnügen. Der Aufstieg der Massenkultur 1850-1970. Frankfurt am Main 1997. S. 38-78. – Drascek, Daniel: Zeitkultur. Die Rhythmisierung des Alltags zwischen zyklischer und linearer Zeitordnung um die Jahrhundertwende. In: Brednich, Rolf Wilhelm, Annette Schneider, Ute Werner (Hg.): Natur – Kultur. Volkskundliche Perspektiven auf Mensch und Umwelt. Münster u.a. 2001. S. 395-404. – Schwibbe, Gudrun: Verplante Zeit. Von Kalendern und Uhren, Arbeitszeit und Freizeit. In: dies., Ira Spieker: Bei Hempels auf dem Sofa. Auf der Suche nach dem deutschen Alltag. Darmstadt 2005. S. 13-35.

Arbeitsform: Hauptseminar

Belegnummer: 12117

Kolloquien

DR. SIMONE EGGER, PROF.DR. IRENE GÖTZ, DANIEL DR. HABIT, PROF.DR. BURKHART LAUTERBACH, UNIV.PROF.DR. JOHANNES MOSER, DR. PHIL. CHRISTIANE SCHWAB

Forschungskolloquium

2-stündig,

Do, 25.04.2013 18-20 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, BU101,

Do, 02.05.2013 18-20 Uhr c.t., BU101,

Do, 16.05.2013 18-20 Uhr c.t., BU101,

Do, 06.06.2013 18-20 Uhr c.t., BU101,

Do, 20.06.2013 18-20 Uhr c.t., BU101,

Do, 04.07.2013 18-20 Uhr c.t., BU101,

Do, 11.07.2013 18-20 Uhr c.t., BU101,

Do, 18.07.2013 18-20 Uhr c.t., BU101,
Arbeitsform: Kolloquium
Belegnummer: 12115

Erziehungswissenschaftliches Studium:

Proseminare / Übungen:

DR. ANNEGRET BRAUN

Was haben Frau Holle, Online-Dating und die Milka-Kuh mit empirischer Kulturwissenschaft zu tun? Grundfragen der Volkskunde/Europäische Ethnologie

2-stündig,

Mo 12-14 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, 061,

Beginn: 15.04.2013, Ende: 15.07.2013

Die Volkskunde/Europäische Ethnologie untersucht kulturelle Phänomene in Geschichte und Gegenwart. Warum haben vor 200 Jahren die Brüder Grimm Märchen gesammelt? Wieso suchen immer mehr Menschen ihren Partner im Netz? Und warum grast seit Jahrzehnten eine alterslose lila Kuh in den Schweizer Bergen? Der Grundkurs gibt einen Einblick in die Entstehung und Entwicklung des Faches sowie in die Vielfalt der Forschungsfelder und Publikationen. Neben den zentralen Fragestellungen, Begriffen und Theorien nähern wir uns der Methodik dieser spannenden Wissenschaft anhand von eigenen, empirischen Übungen. (3ECTS, GWS Prüfung: Übungsaufgaben, nicht benotet) *Kursbegleitende Pflichtlektüre: Helge Gerndt: Studienskript Volkskunde. Eine Handreichung für Studierende. Münster u.a. 31997. S. 11-39. Das Werk steht in der Institutsbibliothek (zur Anschaffung empfohlen im Sekretariat: reduzierter Preis für Studierende!). Wolfgang Kaschuba: Einführung in die Europäische Ethnologie. München 32006. – Rolf W. Brednich (Hg.): Grundriß der Volkskunde. Einführung in die Forschungsfelder der Europäischen Ethnologie. Berlin 2001.*

Arbeitsform: Übung

Belegnummer: 12118